

# **Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Boverath am 10.05.2021 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus**

## **Anwesend waren:**

- unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Dieter Oster

die Mitglieder des Ortsbeirates:

- Matthias Brauns (ebenfalls Schriftführer)
- Christel Fritzen
- Michael Brauns
- Tanja Schäfer
- Manfred Sartoris

## **Weiterhin waren anwesend:**

- Stadtbürgermeister Friedhelm Marder
- Stadtratsmitglied Marietta Geisen

Zusätzlich waren 3 BürgerInnen anwesend.

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates, die unter Einhaltung der Corona-Schutzvorschriften stattfand und begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders den Stadtbürgermeister und das Mitglied des Stadtrates Geisen sowie die Zuhörer. Er stellte mit Zustimmung des Rates fest, dass form- und fristgerecht am 30.04.2021 eingeladen wurde. Die Bekanntmachung zur Sitzung erfolgte im Mitteilungsblatt für den Bereich der VG Daun am 07.05.2021. Die Beschlussfähigkeit wurde ebenfalls festgestellt. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Die Niederschrift der letzten Sitzung gilt als genehmigt, da keine Einwendungen hiergegen vorgebracht wurden. Sie war allen Mitgliedern des Ortsbeirates zugestellt worden.

Hiernach erfolgte die Abwicklung der Tagesordnung.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Es standen keine Fragen von EinwohnerInnen an; daher entfiel der TOP.

#### **2. Bebauungsplan „Im Heckenstück“ 3. Änderung und 3. Erweiterung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug der Vorsitzende einleitend folgendes vor:

Der Bebauungsplan „Im Heckenstück“ in der Fassung der 1. Änderung und 1. Erweiterung stammt aus dem Jahre 1992. Ehemals bildete der Bereich ein Wochenendgebiet. Es erfolgte dann eine Straßenplanung für die Straßen „Im Heckenstück“ und „Heideweg“. Eine weitere Änderung und Erweiterung fand im Jahre 2003 statt (2. Änderung und Erweiterung). Seither hat sich planungsrechtlich nichts mehr getan

In der Sitzung des Ortsbeirates Boverath am 05.06.2018 wurde der Empfehlungsbeschluss an die zuständigen städtischen Gremien gefasst, „die erstmalige Herstellung der Straße „Heideweg“ im Stadtteil Boverath einzuleiten und die planerischen und haushaltsmäßigen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.“ Seitdem sind nun fast 3 Jahre vergangen, was auf verschiedene Gründe und Ursachen zurückzuführen ist. Letztlich war das Problem der Herstellung eines Wendehammers am Ende des bisherigen Plangebietes zu lösen. Hier konnte die ursprüngliche Planung leider nicht umgesetzt werden, aber mit Einvernehmen eines anderen Eigentümers lässt sich nunmehr die Planung realisieren. In diesem Zusammenhang ist aber deutlich geworden, dass eine geringfügige Ausdehnung des bisherigen Plangebietes (knapp 24 m entlang des Weges) notwendig und letztlich auch sinnvoll erscheint. Aus diesen Gründen soll nun über dieses Thema gesprochen werden.

Der Planentwurf wurde hiernach für alle Anwesenden anhand des Kartenmaterials in Einzelheiten erläutert. Es erfolgte der Hinweis, dass parallel zur Erweiterung des Bebauungsplanes auch noch der Flächennutzungsplan der VG Daun fortgeschrieben werden müsse. Dies sei künftig möglich auf der Grundlage des vom Bundestag beschlossenen Gesetzes zur Mobilisierung von Bauland (Baulandmobilisierungsgesetz), wonach eine Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren ermöglicht werde. Ausdrücklich wurde darauf verwiesen, dass es bei der heutigen Beratung um die Änderung bzw. Erweiterung des Bebauungsplanes geht, nicht aber um die erstmalige Erschließung des Heideweges. Der Bebauungsplan bilde nach Durchführung des Verfahrens jedoch die Grundlage für die Straßenherstellung. Es erfolgte die Information, dass im Haushaltsplanentwurf der Stadt Daun die Straßenbaumaßnahme einbezogen sei. Die Genehmigung des Haushalts 2021 durch die Kommunaufsicht der Kreisverwaltung Vulkaneifel liege aber noch nicht vor. Was die Straßenplanung angeht wurde erläutert, dass nach Freigabe der Mittel aus dem Haushalt ein Vorentwurf erstellt werde, der im Ortsbeirat beraten würde. Hierzu würden dann auch die Anlieger in einer gesonderten Zusammenkunft informiert und könnten dabei ihre Anregungen einbringen. Der Stadtbürgermeister verwies darauf, dass die Nachfrage nach Bauland in der Stadt Daun zur Zeit sehr groß sei und er es deshalb ausdrücklich begrüße, wenn kurzfristig geeignetes Gelände für Bauwillige zur Verfügung gestellt werden könne.

Nach abschließender Beratung beschloss der Ortsbeirat einstimmig dem Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss sowie dem Stadtrat zu empfehlen, das Verfahren zur Einleitung der 3. Änderung und 3. Erweiterung des Bebauungsplanes „Im Heckenstück“ auf der Grundlage des vorliegenden Vorentwurfs einzuleiten. Gleichzeitig wurde beschlossen der Verbandsgemeindeverwaltung Daun zu empfehlen, den Flächennutzungsplan entsprechend fortzuschreiben.

### **3. Bericht über die Geschwindigkeitskontrolle in der unteren Boverather Straße**

Der Vorsitzende berichtete über die im Herbst vergangenen Jahres erfolgte Geschwindigkeitskontrolle in der unteren Boverather Straße. Die Auswertung der Verkehrsdaten aus dem Zeitraum 06.10.- 07.11.2020 sei erfolgt. Die Anlage war außer Betrieb vom 16.10.-18.10.2020 = 3 Tage und vom 28.10.-01.11.2020 = 5 Tage. Messdaten liegen somit für 25 Tage vor. In dieser Zeit haben 11.191 Fahrbewegungen stattgefunden. Umgerechnet auf die Anzahl der gemessenen Tage sind das rund 448 Fahrbewegungen pro Tag, jedoch unter dem Hinweis, dass nur in eine Fahrtrichtung gemessen wurde. Die Auswertung sieht wie folgt aus:

8.472 Fahrbewegungen bis 50 km/h	entspricht rund 75 %
2.399 Fahrbewegungen bis 60 km/h	entspricht rund 21 %
287 Fahrbewegungen bis 70 km/h	entspricht rund 3 %
31 Fahrbewegungen bis 80 km/h	entspricht rund 0,3 %
1 Fahrbewegung bis 90 km/h	entspricht rund 0,009 %

Das heißt, dass rund 24,3 % der Fahrbewegungen die Höchstgeschwindigkeit überschritten haben, also knapp ein Viertel. Die durchschnittliche Geschwindigkeit beträgt 43 km/h. Bis 53 km/h (3 km/h Messtoleranz bei Geschwindigkeitsmessungen!) wird noch von 85 % der Fahrbewegungen eingehalten.

Nach diesen Informationen entwickelte sich eine rege Diskussion im Ortsbeirat. Hierbei ging es u.a. um Überlegungen für eine nochmalige Installierung einer Messeinrichtung, um die Messung der Fahrbewegungen in gegenläufiger Richtung, also vom Bahnübergang her kommend in den Ort, um verkehrsberuhigende Maßnahmen im Straßenbereich, um parkende Fahrzeuge auf der Straße zur Geschwindigkeitsreduzierung usw. Überlegungen wurden angestellt, sich zeitnah mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes für ganz Boverath zu befassen, evtl. im Zusammenhang mit dem Thema

Dorfentwicklungsplanung. Ein Schwerpunktbereich des fortzuschreibenden Dorfentwicklungskonzeptes sollte dann auch das Thema Verkehr sein. Gesprochen wurde über eine Rechts-vor-Links-Regelung für alle Straßen in der Ortslage und über den Einsatz der Polizei in Bezug auf Geschwindigkeitskontrollen und auch Ahndung bei Verstößen. Hinweise erfolgten, dass aus Richtung Daun kommend oft zu schnell in den Ort im Bereich der Bushaltestelle gefahren würde, auch weil es keinen Zugverkehr im Bereich der Eisenbahnüberquerung mehr gebe. Hier sollen Überlegungen angestellt werden, ab dem Bauhof einen sog. Geschwindigkeitstrichter zu installieren, d.h. Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit ab dem Bauhof bis zum Beginn der Ortslage am Bahnübergang.

Insgesamt war man im Ortsbeirat der Meinung, dass das Thema ganzheitlich angegangen werden müsse und auch nicht nur beschränkt auf den Bereich der unteren Boverather Straße. Infolge dessen soll sich der Rat mit einer Verkehrskonzeption unter Einbeziehung von Fachleuten beschäftigen. Appelliert wurde aber auch an die Verkehrsteilnehmer aus Boverath, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten und für die Aufrechterhaltung der Sicherheit der Bevölkerung, insbesondere der Kinder zu sorgen.

#### **4. Informationen des Ortsvorstehers**

- a) Der Vorsitzende bedankte sich nochmals bei seinem Vertreter für die geleisteten Arbeiten während seiner Abwesenheit zu Beginn des Jahres.
- b) In Bezug auf die ehem. Grüngutsammelstelle erfolgte der Hinweis, dass der Pächter der betroffenen Grundstücke noch immer für die Herstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes zu sorgen habe. Die Situation vor Ort sei nach wie vor unbefriedigend. Die Stadt als einer der Verpächter von Grundstücken in diesem Bereich sei nun gefordert, den Pächter nachdrücklich aufzufordern, die endgültige Rekultivierung der Flächen vorzunehmen.
- c) Der Vorsitzende sprach seinen Dank an die Dorfjugendlichen in Bezug auf das Aufstellen eines Maibaumes aus.
- d) Das Backfest an Pfingsten muss coronabedingt auch in diesem Jahr ausfallen.
- e) Informiert wurde über den Vorgang Buswendeplatz. In diesem Zusammenhang erfolgte der Hinweis, dass, sobald der Haushalt 2021 der Stadt genehmigt sei, mit der endgültigen Planung und dem Bau des neuen Buswartehäuschens begonnen werden könne.
- f) Berichtet wurde über die im Januar stattgefundenen und gelungene Baumrückschnittsaktion.
- g) In Bezug auf das eingeleitete Flurbereinigungsverfahren wurde informiert, dass die Wahlen für den Teilnehmervorstand Ende 2021 durch das DLR Eifel geplant seien. Anfang 2022 stehe die Luftbildvermessung der Gemarkung zur Vorbereitung der Flurbereinigung an.

#### **5. Anfragen, Wünsche, Anregungen**

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen der Ratsmitglieder.

Stadtbürgermeister Marder berichtete allgemein über coronabedingte Absagen von größeren Veranstaltungen in Daun wie Kirmes, Brings-Konzert, Betze-Rock-Konzert u.a. Man überlege, kleinere Veranstaltungen z.B. auf dem St. Laurentiusplatz durchzuführen und sei auch in Gesprächen bezüglich der Wiederezulassung von Monatsmärkten, wenn es die Corona-Schutzvorschriften zuließen.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 20.20 Uhr und bedankte sich bei allen für die konstruktive Mitarbeit.

V. g. u.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

(Dieter Oster)

(Matthias Brauns)